

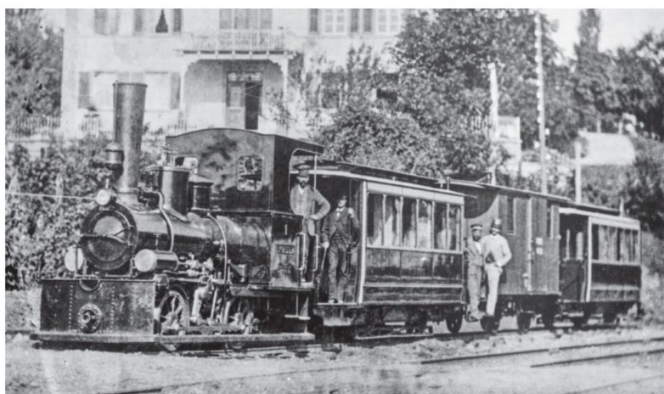
teltunnel über bzw. durch den unteren Hauenstein zwischen Sissach und Olten eröffnet wurde. Mit Blick auf die bevorstehende Krise beschloss die Gemeindeversammlung Waldenburg 1853 die Einführung der Uhrenindustrie und gründete die Société d'Horlogerie à Waldenbourg. Nach unglückseligen Jahren ging diese Gesellschaft 1859 in private Hände – jene von Gedeon Thommen und Louis Tschopp – über. Thommen führte das bald florierende Unternehmen gegen Ende der 1860er-Jahre ohne seinen Partner weiter. Ab 1865 engagierte er sich zusammen mit Dr. Martin Bider für den Bau einer Bahnlinie ins Waldenburgerthal, um den ansteigenden Bedarf für Personentransport – nicht zuletzt wegen der in der Uhrenindustrie benötigten Arbeiterschaft – zu bewerkstelligen. Nachdem die Waldenburgerbahn AG (WB) am 25. November 1879 gegründet worden war, konnte sie den Betrieb am 1. November 1880 aufnehmen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die SCB in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einmal für das hintere und später für das vordere Frenkental ebenfalls den Bau von Bahnlinien plante, jedoch keines dieser Projekte ausführte (Stichworte: Wasserfallen- und Kellenbergbahn). Dies wäre für die WB ohne Zweifel nicht ohne Konsequenzen geblieben. Die Streckenführung der Waldenburgerbahn wurde im Laufe der Zeit immer wieder angepasst. Am – wortwörtlich – einschneidendsten war die Streckenbegradigung zwischen Bad Bubendorf und Hölstein von 1964 bis 1967, bei der unter umfangreichen Erdbewegungen eine Schneise in den «Oberen Felskopf» – der bislang umfahren worden war – geschlagen wurde. Relativ spät, im Jahr 1953, nahm die WB den elektrischen Betrieb auf. Die Waldenburgerbahn AG wurde 2016 von der Baselland Transport AG (BLT) übernommen und hat damit als eigenständige Bahngesellschaft nach 136 Jahren aufgehört zu existieren.

Charakterlich kann die Waldenburgerbahn im Wesentlichen in drei verschiedene Abschnitte eingeteilt werden: Die Strecke beginnt in Liestal, wo das schmale Gleis in den Jahren 1880 bis 1922 zwischen den Gleisen der SCB bzw. der SBB und ab 1922

Das Bahnpersonal und Schaulustige posieren in Oberdorf neben der Lok G 3/3 Nr. 3 «Dubs».



Im Bahnhof Waldenburg herrschte in den ersten Jahren noch beschaulicher Betrieb.



Ein kurzer Lokalzug mit der ersten Lok G 2/2 Nr. 1 «Dr. Bider» abgelichtet in Liestal.

